



Die Veranstaltung

Die Agentur „Mensch – aber wie?“ schickt folgende Personen in die Veranstaltung:

● **Einen Neonazi.** Straffällig geworden, muss er an der Tour teilnehmen. Er mischte einen asiatischen Laden auf. Aus Frust. Seine Mutter verlor dort ihren Job, als die Besitzer wechselten.

● **Einen Lehrer.** Die Situation an der Schule desillusionierte ihn nicht nur, sondern trieb ihn soweit, dass er einen Schüler zusammenschlug. Seine Angst schluckte er zu lange hinunter. Jetzt berichtet er.

● **Eine Frau.** Sie wurde Zeugin einer Vergewaltigung und ging mutig dazwischen. Nun ist ihr Gesicht entstellt.

● **Eine Schülerin.** Eine Mitschülerin sprang aus dem Fenster. Grund: Mobbing. Coole Sprüche trieben sie in den Selbstmord.

● **Einen Farbigen.** Ein Freund wurde von Rechts-extremen zum Krüppel geprügelt. Ihm wird das nicht passieren. Er wird vor den anderen zuschlagen.

● **Den Moderator.** Harry Heib, Mitarbeiter der Agentur „Mensch – aber wie?“

Der „heiße“ Stuhl:

Nach ihren Berichten begeben sich die Personen auf die im Raum verteilten „heißen Stühle“. Die SchülerInnen haben nun 10 Minuten Zeit, mit einer der fünf Personen zu diskutieren und ihr Fragen zu stellen.

Die Bewertung der SchülerInnen:

Nach Ablauf der 10 Minuten sind die SchülerInnen eingeladen, anhand eines Fragebogens gemeinsam die Person zu bewerten. Die SprecherInnen der Gruppen lesen ihre Bewertung im großen Plenum vor.

Das Outing:

Nach dem „offiziellen“ Ende der Veranstaltung geben sich die Protagonisten als SchauspielerInnen zu erkennen; sie bestätigen aber, dass die Inhalte ihrer Berichte wahr sind, also auf tatsächlichen Ereignissen und Vorfällen beruhen.

Die Proben:

Eine Schauspielerin berichtet über ihre Erfahrungen aus den Probearbeiten.

Das Feedback:

Die SchülerInnen können jetzt noch den SchauspielerInnen Fragen stellen, Eindrücke äußern, Unverdautes zur Disposition stellen.

Erfahrungen:

Die SchülerInnen sind in der Regel innerlich sehr beteiligt und angespannt. Während der „Heißen-Stuhl-Phase“ steigert sich die aktive Beteiligung, da die Schüler nun persönlich verbal eingreifen und so das Geschehen bestimmen. Meistens wird die Feedbackrunde sehr ausgedehnt; die SchülerInnen interessieren sich vor allem dafür, wie die SchauspielerInnen mit ihrer Rolle und der eigenen Identität umgehen und was sie persönlich mit der gespielten Figur verbindet.

Wie kommt das Stück zu Ihnen?

Die Veranstaltung ist geeignet für Menschen ab 14 Jahren. Anfragen und Buchungen richten Sie bitte an

Agentur TheaterTill

Fon (02132) 911843

Fax: (02132) 911842

www.theatertill.de

info@theatertill.de

Rahmenbedingungen:

● Die Ankündigung der Veranstaltung für Ihre SchülerInnen sollte lauten: Eine Veranstaltung zum Thema Gewalt. 5 Personen berichten über ihre Gewalterfahrungen.
Bitte kündigen Sie die Veranstaltung nicht als Theaterstück an !!!

● 70 bis 100 SchülerInnen pro Veranstaltung. Über 100 SchülerInnen nur bei großen Räumen und nach Absprache.

● Pro Vormittag sind zwei Veranstaltungen vorgesehen.

● Jede Veranstaltung dauert inkl. Feedback ca. 80 Minuten

● Es gibt keine speziellen Bühnenanforderungen.





Berichte über Gewalt

Die Agentur „Mensch – aber wie?“ hat Menschen gecastet und unter Vertrag genommen, die in verschiedener Art und Weise mit Gewalt in Berührung gekommen sind.

Zum Teil handelt es sich dabei um Personen, die auf Grund einer Straftat vom Jugendamt dazu verpflichtet werden, für eine Zeit im Rahmen dieser Kampagne mitzuwirken.

Ein anderer Teil besteht aus Personen, die bereitwillig ihre Geschichten einer Öffentlichkeit zukommen lassen wollen.

Menschen berichten über ihre Gewalterfahrungen. Opfer und Täter. Sie haben den Mut, in der Öffentlichkeit nicht nur ihre Geschichte zu erzählen, sondern auch ihre Gefühle, Motive, Ängste.

Eine bewegende Veranstaltung für Jugendliche und LehrerInnen. Kontrovers, provokant, wahr.

Ich hab' die Augen überall.
Wenn diese Scheißnazis mich
kriegen, einen von denen
nehme ich mit!
Dem beiß ich den Kopf ab!

Selber schuld, wenn sie
aus dem Fenster springt.
Da sieht man ja erstmal,
wie bescheuert die war.

Klar, ich habe ein paar
Asylanten auseinander
genommen. Ich sage euch
auch warum...

Eines Tages habe ich mir
einen Schüler gegriffen und
ihn zu Boden geschlagen.
Heute tut's mir leid.

Mit Unterstützung und im Auftrag von

